

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dörfla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Postgebühren. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Rp. Alles weitere über Nachschlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste 4. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Dörfla und des Finanzamtes zu Radeberg.

Hauptredaktion: Georg Röhle, Ottendorf-Dörfla — Vertreter: Hermann Röhle, Ottendorf-Dörfla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Röhle, Ottendorf-Dörfla  
Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Röhle, Ottendorf-Dörfla. Girokonto: Ottendorf-Dörfla 136.

Nummer 113      Fernruf: 231      Freitag, den 25. September 1936      Nr. VII-331      35. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dörfla, am 24. September 1936.

### Blindenfahrpreise der Staatlichen Kraftwagenverwaltung

Bekanntlich werden Blinde und deren Begleiter auf den sächsischen staatlichen Kraftwagenlinien zum halben Fahrpreis befördert, inwieweit sie in Ausübung ihres Berufes reisen. Um in den Genuss der bestehenden Vergünstigung zu gelangen, bedarf es lediglich des Vorzeigens des zum gleichen Zweck von der Deutschen Reichsbahn ausgestellten Ausweises. Da aber verschiedentlich berufstätige Blinde vorteilhafter den Autobus benutzen können und nicht in den Besitz des Reichsbahn-Ausweises gelangen, führt die SSB mit Wirkung vom 1. Oktober dieses Jahres für solche Fälle einen neuen, den Reichsbahn-Ausweis in den vorerwähnten Fällen erhaltenden eigenen Ausweis ein. Anträge auf Ausstellung solcher Ausweise sind an die Staatliche Kraftwagenverwaltung, Dresden-N. 24, Münchenerstraße 1 b, zu richten. Dem Antrag ist das Zeugnis eines beamteten Arztes über die Blindheit oder darüber, daß der Antragsteller auf keinem Wege mehr als ein fünfundsiebzigstel der normalen Sehschärfe besitzt und wie ein völlig Blinden hilflos ist, und die Genehmigung der Gemeinde-(Ortspolizei-)Behörde darüber, welchen Beruf der Blinde ausübt und daß er dazu Kraftwagenlinien benutzt, sowie ein Lichtbild beizufügen. Die Gültigkeit des Ausweises erstreckt sich auf ein Jahr. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß der Ausweis in Übereinstimmung mit den Voraussetzungen bei der Reichsbahn nur dann erteilt wird, wenn der Blinde Reisen mit dem Autobus in Ausübung seines Berufes ausführen muß.

### Der vielseitig zu verwendende Kohltopf

Seht kommt der Kohl auf den Markt. Manche Hausfrau wird erfreut sein, daß sie mit Hilfe des Kohls wieder lebhaftere und zugleich billige Abwechslung in ihren Speisezetteln bringen kann. Der Eintopf, unter dem Namen „Brüh-Stew“ bekannt, kommt wieder zu seinem Recht; auch geschmorte Kohlsoufflés oder gedünsteter und gefüllter Kohltopf mit einer Beierkohlentunke dürfte hochwillkommen sein. Weniger bekannt ist, daß ein kleiner feiner Weiskohlkopf nur in Salzwasser weichgekocht und unzerhackt mit brauner Butter angerichtet an Zartheit und Reizmod dem Blumenkohl kaum nachstehen dürfte. Uebrigens muß immer wieder darauf aufmerksam gemacht werden, daß der Kohl an Nährwerten und Vitamingehalt den sonst üblichen Gemüsen nicht nachsteht. Weiß- oder Wirtinokohl eignet sich besonders zu Hammelfleisch, weil beim Kochen das Hammelfleisch den Kohldunst aufsaugt. Das gute Zusammenstimmen gerade dieser beiden wertvollen Nahrungsmittel, Hammelfleisch und Kohl, sollte Anreiz genug sein. In dieser Jahreszeit den Kohl öfter auf den Mittag- oder Abendtisch zu bringen.

### Die DAZ schützt den Heimarbeitler

Die Deutsche Arbeitsfront errichtete in Sebnitz eine Beratungsstelle für die Heimarbeitlerin. Die Beratungsstelle soll dazu beitragen, den Gedanken der Gemeinschaft zwischen Betriebsführung und Gefolgschaft zu fördern, um somit alle durch unrichtige Entlohnung auftretenden Spannungen zu vermeiden zu vermeiden; sie erreicht dies dadurch, daß sie den Betriebsführern bei der Berechnung der tarifgemäßen Entlohnung hilft und im allgemeinen die soziale Betreuung der Heimarbeitlerinnen in der Heimindustrie tätigen Heimarbeitlerinnen übernimmt.

### Schütz wertvoller Kulturgüter gegen Luftangriffe

Der Bürgerkrieg in Spanien zeigt wieder einmal, daß großen, unerlebbaren Kulturwerten im Kriegsfall durch die moderne Fliegerbombe Gefahr droht. Es gilt also, bereits im Friedenszeiten an einen ausreichenden Schutz dieser zum Teil unerlebbaren Werte zu denken. In einem lehrreichen Bildbericht, „Madonna im Saalraum“ beschäftigt sich das neue Heft der „Sirene“ mit dieser Frage und zeigt gleichzeitige Möglichkeiten, wertvolle Kulturgüter vor der Vernichtung im Krieg zu bewahren. Das Heft enthält auch die Fortsetzung: „Unter Haus und Hof“.

### In 73 Minuten von Köln nach Leipzig geflogen

Die kurze Spanne Zeit von einer Stunde dreizehn Minuten benötigte das flugplanmäßige Verkehrsflugzeug He 111 der Deutschen Luftwaffe unter Führung von Flugkapitän Wenzel von Köln nach Leipzig-Schleibitz mit zehn Fluggästen, Gepäck und Post an Bord für die Zurücklegung der fast 500 Kilometer betragenden Strecke.

Dresden. 8000 Arbeitslose führen in die sächsische Schweiz. Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt-Gesellschaft hat das hundertjährige Jubiläum der Dampfschiffahrt auf eine besonders erfreuliche Weise, indem sie für rund 8000 Erwerbslose und deren Angehörige eine Dampferfahrt zu sehr niedrigem Preis in die sächsische Schweiz durchführte. Auf der Fahrt wurden sie für wenig Geld vorzüglich verpflegt. Die Freude der arbeitslosen Volksgenossen wurde erhöht, als bekannt wurde, daß der Oberbürgermeister für alle Fahrteilnehmer Karten zum kostenlosen Besuch der Reichsgartenschau bereitgestellt habe.

Dresden. Tausende Volksgenossen steuern sich. Oberbürgermeister Jörner lud 3500 erwerbslose Volksgenossen mit ihren Angehörigen, die sich am Montag an der ersten Dampferfahrt in die sächsische Schweiz beteiligten, zu einem kostenlosen Besuch in die Reichsgartenschau ein. Auch für die übrigen Erwerbslosen, die in den nächsten Tagen ebenfalls mit dem Dampfer in das sächsische Felsenland fahren werden, gilt diese Einladung. Damit wird durch die nationalsozialistische Volksgemeinschaft Tausenden von Volksgenossen eine wirkliche Freude bereitet.

Sebnitz. FeuerTod durch Unachtsamkeit. Der sechzig Jahre alte Schuhmacher Hentschel in Sebnitz war mit brennender Zigarre auf dem Sofa eingeschlafen. Durch die hinuntergefallene Zigarre fing das Sofa Feuer. Hentschel erlitt schwere Brandwunden, an denen er am Krankenhaus starb.

### Betrunkene Kraftfahrer am Steuer Junge Menschen ums Leben gekommen

Nachdem wir in den letzten beiden Tagen über zahlreiche tödliche Unglücksfälle im Straßenverkehr in unserer sächsischen Heimat berichtet haben, sind wir gezwungen, schon heute wieder eine bedauerlich große Zahl von Unglücksfällen zu veröffentlichen. Darunter befinden sich Meldungen über drei Unfälle, die durch angetrunkene Kraftfahrer verursacht worden sind. Trotz den angebrochenen schweren Strafen bringen es doch immer noch unverantwortlich handelnde Menschen fertig, nach Alkoholgenuss die Führung eines Kraftfahrzeuges zu übernehmen und dadurch Menschenleben und Sachwerte in Gefahr zu bringen. Wenn wir fortlaufend über diese nicht abbrechende Kette von Straßenverkehrsunfällen berichten, dann deshalb, um die folgenschweren Auswirkungen auf Leben und Eigentum der Volksgenossen jedem Väter vor Augen zu halten und ihn dadurch zu veranlassen, jede Botschaft und Rücksichtnahme im Straßenverkehr walten zu lassen.

Auf einer Kreuzung der Umgehungsstraße Dresden — Dippoldiswarde wurde ein Kraftfahrer von einem mit übermäßiger Schnelligkeit fahrenden Verlonen-Kraftwagen erfasst und so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Der rückwärtslose Kraftwagenlenker wurde verhaftet.

Als ein Kraftwagen in die Postentalstraße bei Freital einbiegen wollte, näherte sich ein Verlonen-Kraftwagen. Beide Fahrer wollten einen Zusammenstoß vermeiden; der eine Wagen fuhr gegen einen Baum, der andere gegen einen Strauchbaum. Sechs Unfälle der Kraftwagen trugen Verletzungen davon, eine Person mußte ins Krankenhaus gebracht werden.

In Schellerhaub bei Rippdorf fuhr nachts ein Kraftwagen in schneller Fahrt gegen einen Strauchbaum. Durch den Anprall wurde die achtschne Jahre alte Gerda Rimmeler aus Bärenfels tödlich verletzt. Der Fahrer, der bekannte Stenograf Walter Böttcher aus Hirschsprung, und die übrigen Insassen des Wagens kamen mit leichten Verletzungen davon.

Auf der abschüssigen Dorfstraße in Singwitz bei Baunz fuhr ein mit mehreren Personen besetzter Kraftwagen in der Dunkelheit gegen einen Holztropf. Bei dem Anprall wurde der Wagenführer, der angetrunken war, durch die Windschutzscheibe geschleudert und erheblich verletzt.

Unterhalb der Hufarenmühle in Bertsdorf bei Jättau fuhr ein Kraftfahrer aus Großschönau gegen einen Dornbusch. Dorfseiner, die durch den Anprall auf den Unfall aufmerksam gemacht worden waren, fanden den Kraftfahrer bewusstlos auf der Straße liegend vor. Ein Arzt stellte fest, daß der Fahrer betrunken war. Er hatte erhebliche Schulterverletzungen davongetragen. Das Kraftfahrzeug wurde von der Polizei beschlagnahmt.

Die sechzehnjährige Schülerin Elisabeth Krause aus Gainsdorf bei Witzkau, die bei einem Zusammenstoß zweier Postkraftwagen schwer verletzt worden war, ist jetzt im Krankenhaus gestorben.

Auf dem Schloßberg in Eilenburg fuhr der Kraftwagenführer Franz Kramer, der in der Trunkenheit kurz vorher in der Halleischen Straße einen Unfall verursacht hatte, in eine Menschengruppe. Zum Glück konnten sich die Menschen in Sicherheit bringen. Der Wagen landete an einem Haus. Kramer versuchte, sich der Feststellung durch die Flucht zu entziehen; ihm wurde der Führerschein abgenommen.

### Schon wieder drei tödliche Verkehrsunfälle

Der zweiundfünfzigjährige Bauer Scheinert aus Falkena u bei Götha wurde in den Morgenstunden von einem Diesellokomotiv von hinten angefahren und so schwer verletzt, daß er im Krankenhaus starb. Das Unglück dürfte auf die Uebermüdung des Kraftfahrers zurückzuführen sein, der den vorchriftsmäßig rechts gehenden Bauer zu spät bemerkte.

Bei Poppitz in der Nähe von Rochlitz geriet ein Kraftwagen ins Schlingern und roste gegen einen Baum.

Ein Mitfahrer erlitt tödliche Verletzungen, der Fahrer mußte ins Krankenhaus geschickt werden, während der zweite Mitfahrer glimpflicher davontam.

In der Pirnaer Landstraße in Dresden stießen ein Verlonen-Kraftwagen und die fünfundsiebzig Jahre alte, verheiratete Kraftfahrerin Flora Walther zusammen. Die Kraftfahrerin erlitt eine schwere Gehirnerschütterung und liegt im Krankenhaus.

Freiberg. Bauerngut abgebrannt. In der Scheune des Bauers Paul Thiele in Langenau entstand ein Brand, der mit unheimlicher Beschwindigkeit auf die anderen Gebäude übergriff. Das Anwesen brannte bis auf die Grundmauern nieder. Sämtliche Erntevorräte wurden vernichtet.

### Dr. Ley vor 10000 sächsischen DAZ-Waltern

DAZ-Gautagung in Chemnitz

Am 24. Oktober wird die Gauverwaltung Sachsen der Deutschen Arbeitsfront ihre diesjährige große Gau-Arbeits-tagung in Chemnitz durchführen. An dieser Gau-Arbeits-tagung werden außer mehreren hundert Ortsaltern, Betriebsaltern und Betriebsführern sowie sämtlichen Kreisleitern und Kreisaltern mit ihren Mitarbeitern auch ungefähr 10000 Walter und Warte der DAZ von allen sächsischen Kreisen teilnehmen. Als Abschluß der Gau-Arbeits-tagung auf dem Adolf-Hitler-Platz wird der Reichsorganisationsleiter und Reichsleiter der NSDAP, und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Gg. Dr. Ley, zu ihnen sprechen.

Um die Beförderung dieser 10000 Walter und Warte nach Chemnitz geistlich sicherstellen zu können, vertreibt die Gauverwaltung Sachsen der DAZ mit Genehmigung des Sächsischen Innenministeriums in den Betrieben und Werkstätten eine Veranstaltungsfolge mit genauen Plan für die Gau-Arbeits-tagung. Dieser Veranstaltungsfolge liegen zwei farbige, künstlerisch wertvolle Postkarten bei, die für den Sach-sengau, die Werkstatt Deutschlands, werben.

An alle Arbeitskameraden- und Arbeitskameradinnen im Gau Sachsen ergeht die Aufforderung, diese Veranstaltungsfolge zu kaufen; sie wird zum Preis von 20 Rpf. durch alle Walter und Warte der DAZ angeboten.

Werbt für das schöne Sachsen, die Werkstatt Deutschlands! Helft uns, die große Gau-Arbeits-tagung und die Fahrt von 10000 Waltern und Warten nach Chemnitz zu sichern! Kauft die Veranstaltungsfolge der DAZ!

### Hört den Führer am 28. September!

Bereits bekanntgegeben wurde, wird am kommenden Montag, 28. September, von 16.30 bis 17.30 Uhr, die Rede des Führers, die er auf der vierten Jahrestagung der Deutschen Arbeitsfront in Nürnberg hielt, mit einer Einleitung des Reichsorganisationsleiters Gg. Dr. Ley über alle deutschen Sender übertragen. Gemäß Vereinbarung zwischen dem Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda und dem Reichsorganisationsleiter der NSDAP, soll diese Rede in allen deutschen Betrieben im Gemeinschaftsempfang angehört werden.

Die Gauverwaltung Sachsen der Deutschen Arbeitsfront teilt mit, daß selbstverständlich auch alle sächsischen Betriebe für diese Zeit den Gemeinschaftsempfang für diese wichtige Führerrede vorbereiten. Für Volksgenossen und Volksgenossinnen, die zu dieser Zeit nicht in Betrieben tätig sind, findet der Gemeinschaftsempfang in geeigneten Versammlungsräumen statt, die von der Deutschen Arbeitsfront örtlich bekanntgegeben werden. Vom Gemeinschaftsempfang auf öffentlichen Plätzen wird wegen der unsicheren Witterung abgesehen.

Die Gauverwaltung Sachsen der Deutschen Arbeitsfront erwartet, daß alle schaffenden Volksgenossen und Volksgenossinnen des Gau Sachsen am Montag die Führerrede im Gemeinschaftsempfang in den Betrieben oder den Versammlungsräumen anhören. Kein Betriebsführer wird sich davon ausschließen, die Möglichkeiten für den Gemeinschaftsempfang zu schaffen; auch das Handwerk und die Hausfrauen werden aufgefordert, ihren Angestellten die Möglichkeit zur Teilnahme am Gemeinschaftsempfang zu geben.

Sollten sich irgendwelche Schwierigkeiten für die Durchführung des Gemeinschaftsempfanges ergeben oder sind Fragen darüber zu hören, so wird empfohlen, die nächste Dienststelle der DAZ in Kenntnis zu setzen und zu Rate zu ziehen.

Vor allem abends brauchen Deine Zähne

Chlorodont

Trän-  
n; das  
r. Nach-  
Kuren  
ung der  
gleich-  
organe  
aufzu-  
eis und  
nefähig-  
führung  
allerlei  
nungs-  
urch die  
ubenkur  
er abge-  
erwähnt  
Beigabe  
in wird,  
schlich-  
Beson-  
Leibigkeit  
Traubent  
nregung  
bnahme  
hessern  
stehenden  
er gebore  
wirtschaft  
te Regie-  
r. Au-  
el am Ko-  
edel wor-  
de-Ge-  
des Hö-  
rter Al-  
atthalters  
dante ist  
für diesen  
stellen der  
sigen Heil-  
gsbewußt-  
leben den  
erpflichtet,  
sich nicht  
wollende  
te gebräu-  
für unter  
nte bevor-  
genügend  
er für die  
bergen zu  
bereits  
dschaftliche  
Volksgeno-  
schen Stab-  
durch Lok-  
n Gemein-  
sozialismus

wein  
ste sich  
ere Nase  
and im  
rar und  
mar man  
de vor.  
b ja nicht  
er über  
elesen!